

# The Day After...

## HizakixKamijou

Von abgemeldet

### Kapitel 14: ...new perspectives

Kamijo unterhielt sich wieder mehr oder weniger munter mit Yuki.

Er machte sich Sorgen um Hizaki, allerdings verdrängte er das, auch wenn er sich sicher war, dass Yuki nichts gemerkt hätte, wenn Kamijo vor Sorgen rumhibbelte und nervös wurde und weiß der Teufel was noch..

Er blieb also ruhig und gelassen, trank weiter seinen eben erst bestellten Whisky und lachte gekünstelt über Yukis Möchtegernwitze.

Wo Teru war, war ihm nun relativ egal. Der Typ sollte ihn für heute abend bloß in Ruhe lassen, wenn er nicht wollte, dass das ganze in einer Schlägerei endete..

Hizakis Magen krampfte sich zusammen.

Bei dem Gedanken, dass Kamijo und Teru schonwieder angegiftet hatten, wurde ihm übel.

Die beiden hatten sich doch gerade erst vertragen! Und Teru war ihm verdammt wichtig, er wollte nicht, das Kamijo ihm wehtat.

Trotzdem liebte er Kamijo, und wollte nicht, dass er sich von Teru bedroht fühlte.

Es war zwar gegen ihre Regelung, aber ihm war es egal.

Solange die Band glücklich und zufrieden war, durfte Teru ihm ruhig seine Liebe zeigen, und er würde für Kamijo herhalten.

Aber erstens war er dann eine verdreckte Schlampe und zweitens war es ja gegen die Regelung.

Kamijo hatte nun aus Frust bereits mehr als fünf Gläser Whisky geleert und wusste inzwischen nicht mehr wo oben und wo unten war..

Allerdings hatte Kamijo das Gefühl, dass der gut aussehende Kerl hinter der Bar angefangen hat, ihn anzumachen.. Jedenfalls hatte das den vielen Streicheleinheiten und "zufälligen" Berührungen nach zu urteilen, den Anschein.

Kamijo war das jedoch ziemlich egal, er merkte ja eh kaum etwas davon und nickte nur immer, wenn er hörte, dass der Kerl etwas sagte.

Wenn er nun mitbekommen hätte, dass der Typ es doch tatsächlich wagte, seine Hand auf Kamijos Oberschenkel zu legen und diesen zu streicheln, wäre er aufgesprungen und wütend aus dem Club gestürmt, aber der Alkohol betäubte seine Sinne förmlich.

Hizaki sah, dass Kamijo an der Bar saß, und einen Whiskey nach dem anderen leerte. Er seufzte.

Dann sah er jedoch den schlanken schwarzhaarigen Mann, der Kamijo begrabschte. Sollte er eingreifen? Eifersüchtig, warf er ihnen immer wieder Blicke zu. Eigentlich hatte er nicht das Recht eifersüchtig zu sein, geschweige denn, sich einzumischen, aber Kamijo wirkte ausgesprochen betrunken, und eigentlich mochte er das ja nicht... Hizaki entschied sich, aufzustehen, und wankte ein wenig. Er torkelte herüber zu der Bar, und stellte sich zwischen sie. "Eey, Kamijo...gefällt dir das..?" sagte er, und mühte sich, nicht zu lallen.

Kamijo hob langsam den Kopf und sah in Hizakis halb angesäuertes, halb fragendes Gesicht.

Er hatte die Frage gerade so verstanden und wollte den Kopf schütteln, aber der Kerl von der Bar, der ihn die ganze Zeit angegrabscht hat, stellte sich vor ihn und versperrte ihm die Sicht.

"Wer bist du denn?", fragte er und klang ziemlich sauer, dass ihn jemand bei seinem Vorhaben, sich an Kamijo ran zu machen, störte.

"I-Ich bin zufällig sein Freund! Also...mach dass du wegkommst, Bagger-Typ!" sagte er. Es war zwar etwas übers Knie gebrochen, und den vorigen Umständen gegenüber ziemlich unglaublich, aber ..naja. In gewisser Art war es so, und um seine Worte zu unterstreichen küsste er Kamijo geradewegs auf den Mund, zerrte ihn von dem Hocker, und betete, dass die anderen die nicht gesehen hatten.

Dann buchsierte er ihn aus dem Club, und bestellte ein Taxi zu sich nach hause.

Er simste den anderen, dass Kamijo schlecht war, und gebrochen hatte, und er ihn nach hause brachte.

Kamijo kapierte gar nichts mehr.. Er merkte nur noch, wie Hizakis Lippen seine berührten und er vom Stuhl gehieft und irgendwo hin gezerrt wurde..

Er spürte weiche Autositze unter sich und hörte Hizakis leicht lallende Stimme, wie sie eine Adresse ansagte.

Auch wenn er durch den Alkohol praktisch außer Gefecht gesetzt war, brachte er mit Mühe ein leises "Tut mir leid.." über die Lippen.

"Ach, schon in Ordnung..ist nur ein kleines revangieren..."

Er hatte immernoch diese unangenehme Erinnerung an den einen Morgen..

Jetzt hatte er endlich die Chance, sich mit Kamijo auszugleichen..

Auch wenn er spürte, dass der Alkohol schon wieder für kleine Zuckungen zwischen seinen Beinen sorgte.

Was sollte es..

Kamijo würde in seinem weichen Himmelbett liegen, und er würde auf dem Sofa schlafen..

Kamijo...Himmelbett...Kamijo..Him-

nicht weiter denken. Sonst wurde die Alkohol Wirkung nur verstärkt..

"Wasn für revangiern..?", nuschelte Kamijo

und war etwas verwirrt. Es mochte am Alkohol liegen, doch er konnte sich bei bestem Willen nicht erinnern, was Hizaki meinen könnte.

Seine Beine hielten ihn kaum noch und er musste sich angestrengt an Hizaki hängen lassen. Seinen Kopf legte er auf seiner Schulter ab und versuchte, die in ihm aufkommende Übelkeit zu unterdrücken.

Hizaki tätschelte ihm belustigt den Kopf, und meinte "das erzähl ich dir Morgen, wenn du dich an die Frage erinnern kannst..~"

Sie waren vor Hizakis Haus abgesetzt worden, und Hizaki schleppte ihn in seinen Fahrstuhl.

Dann, als sie in seiner Wohnung angekommen waren, zog er ihnen die Jacken und Schuhe aus, und fragte Kamijo:

"meinst du, du musst den Dienst meiner Toilette beanspruchen, oder kann ich dich ins Bett bringen?"

Kamijo merkte nur benebelt, wie Hizaki ihn in seine Wohnung schleifte und ihn auszog.

Er überlegte etwas, ohne Erfolg natürlich, und schüttelte den Kopf, da ihm jetzt, wo sein Magen sich etwas beruhigt hat, nicht mehr so schlecht war.

Hizaki verstand schon, half ihm auf, und buchsierte ihn in sein Schlafzimmer.

Wahrscheinlich raffte Kamijo das nicht richtig, aber er war noch nie in Hizakis Schlafzimmer gewesen..

Es war ihm irgendwie peinlich, und ..naja. Gleichzeitig, war es sein ganzer Stolz.

Es war nach dem Vorbild des Schlafgemaches der Königin von Sanssouci eingerichtet, und ein riesengroßes Himmelbett stand Zwischen zwei großen Fenstern, gegenüber von einem Kamin.

Einige Porträits von Europäischen Adligen Hingen hier ( natürlich waren es nur Kopien..), ein großes Regal vollgestopft mit Büchern, die hauptsächlich Märchen berichteten.

Der Teppich war elegant in dunkelgrün, aufwendig gemustert und nicht ganz raumausfüllend.

Das Teil hatte ihn ein Vermögen gekostet, aber er war froh, denn es passte perfekt hier rein, genauso, wie das Brokat-Samt-Geschmückte smaragdtgrüne Himmelbett.

Auf dieses setzte er Kamijo, entfernte noch einige Kleidungslemte, die ihm schlafstöhrend erschienen (er wollte Kamijo nicht ganz ausziehen..das würde ihn viel zu geil machen, und außerdem war Kamijo vielleicht nicht so begeistert vom nackt-schlafen-ohne-matrazensport.)

Dann schlug er die Überdecke zurück, und legte Kamijo unter die kuschelige Federdecke.

Kamijo genoss es, von Hizaki entkleidet zu werden und sich so von ihm "verwöhnen" zu lassen, auch wenn es ihm etwas unangenehm war.. Aber er hätte sich nur trottelig angestellt, wenn er es selbst versucht hätte.

Ihm entglitt ab und an ein leiser Seufzer, als er die Fingerkuppen von Hizaki an seinem Oberkörper spürte, was ihm aber nicht wirklich bewusst wurde.

Das Bett, auf das er gelegt wurde, war unglaublich gemütlich und er hätte sofort einschlafen können, allerdings fühlte es sich so leer an..

UUUUUh verdammt nochmal! Warum musste Kamijo diese Laute von sich geben?!

Hizaki schaute ziemlich benebelt in die Gegend, drückte sich aber gleichzeitig beschämt zwischen die Beine...

meeeehh, er wollte jetzt zu Kamijo...und kuscheln...und eigentlich auch noch etwas anderes...

Ach was war schon dabei...? Das Sofa war eh viel zu unbequem....  
Hizaki zuckte mit den Schultern, und entledigte sich seines Hemdes.  
Seine Hose flog auch erstmal quer durch den Raum, und er löschte die Lichter, und setzte sich auf die Bettkante.

Kamijos Herz machte einen kleinen Hüpfer, als er merkte, dass sich Hizaki auf das Bett setzte.

Er wollte ihn jetzt so gerne bei sich haben.. Auch wenn er wahrscheinlich nicht so viel von der Nähe mitkriegen würde, wie in nüchternem Zustand.

Er griff nach Hizakis Handgelenk und zog ihn vorsichtig zu sich nach unten, so dass er neben ihm lag und Kamijo seinen Kopf an seine Brust schmiegen konnte.

Hizakis Augen weiteten sich ganz schön, als Kamijo ihn so nahe zu sich zog..

Kleine Blitze jagten sich durch seinen Unterleib, und er fühlte, wie er schonwieder eine Spur erregter wurde..

Ein leises Seufzen entfloh ihm dabei..

Kamijo war warm, und weich...

Kamijo kuschelte sich an Hizakis warmen Oberkörper. Das hätte so schön sein können, wenn er jetzt nicht so besoffen gewesen wäre..

Er war unsagbar müde und nachdem er eine Weile lang Hizakis schnellen Herzschlag gelauscht hat, schlief er auch schon ein.

Er fand es verdammt schade, dass er so derbst besoffen war, sonst hätte dieser Abend noch richtig schön werden können..

Hizaki hörte nur ein leises Schnarchen von Kamijo.

Menno, er war eingeschlafen!

Hizaki lächelte schief, und strich ihm über den Kopf.

Er hatte jetzt wirklich keine Lust auf Handsport....

Deswegen versuchte er, einfach einzuschlafen, und irgendwann klappte das auch...

Sein Schlaf war jedoch ziemlich seicht, und er wachte ständig auf, und hin und wieder drückte er Kamijo fester an sich, oder streichelte die weiche Haut...

Kamijo schlief wie ein Stein... Und er hatte einen seeeeehr merkwürdigen Traum: Er träumte von einem kleinen ausrastenden Jungen, der über ihn herfiel und ihn kratzen und beißen wollte, während eine schöne Prinzessin versuchte, ihn vor dem Knirps zu retten.. schwachsinnig...

Am nächsten morgen wurde er von gleißendem Sonnenlicht geweckt und er brauchte erstmal einen Moment, um zu begreifen, dass er erstens höllische Kopfschmerzen hatte und zweitens nicht in der Lage war, aufzustehen oder die Augen zu öffnen, also blieb er einfach mit geschlossenen Augen da liegen, wo er war.

Hizakis Träume waren völlig verwirrend, und völlig schwachsinnig, außerdem ziemlich gehetzt.

Aus reiner Anspannung in dem Traum drückte er Kamijo so fest er konnte an sich, fiepte, hatte das schreckliche Gefühl wahnsinnig zu fallen, und hart aufzutrumpfen- Kamijos Kopf lag auf seiner Brust.

Er versuchte, seinen Atem erstmal zu beruhigen, und wieder runter zu kommen...

Kamijo merkte, dass Hizaki wohl einen Alptraum hatte, und strich ihm sanft über die Brust, die sich heftig auf und ab bewegte.

"Alles ok..?", wisperte er beruhigend, auch wenn er nicht erwartete, dass Hizaki ihn hörte.

"Huh?"

Fragte er desorientiert, wurde dann aber zartrosa im Gesicht.

"Ja, hatte nur so ein komisches Traum wirrwar..."

nuschelte er.

"Hast du gut geschlafen?"

"Ja, wie ein Baby... Und du?", fragte er und richtete sich ein wenig auf, immer noch mit geschlossenen Augen, um Hizaki einen sanften Guten-Morgen-Kuss zu geben.

"Kannst du die Vorhänge oder was auch immer nicht zu ziehen, es ist so hell hier drin...", maulte Kamijo dann und vergrub sein Gesicht in einem Kissen.

Hizaki erwiderte die zarte Geste mit etwas Verblüffung~

Wo war das denn bitte Sexbeziehung?

Egal, also ihm gefiel es.

"Mh..geht so-

Okay, kann ich machen..."

Sagte er, schon Kamijo von sich runter, rutschte aus dem Bett, und zog die langen Samtvorhänge zu.

Dann tappelte er zur anderen Seite des Bettes, und zog auch dort die Gardienen zu.

"So besser?"

Kamijo hob seinen Kopf und konnte endlich die Augen vernünftig öffnen.

"Ja, viel besser, danke.", meinte er und richtete sich auf.

Als er sich umsah, blieb ihm der Mund offen stehen. Wo hatte Hizaki ihn bloß hingeschleppt? In ein Schloss, oder was?!

"Sag mal, Hizaki... Sind wir überhaupt noch in Japan?! ", fragte er verblüfft und rieb sich die Augen, um sich zu vergewissern, dass das helle Licht ihm keinen Sehschaden verpasst hat oder so...

Hizaki grinste breit.

"Hab mich schon gefragt, wann's dir auffällt!"

Er lachte herzlich, und setzte sich wieder neben Kamijo aufs Bett.

"Ja, wir sind in Japan...das ist mein Schlafzimmer..."

"Is jetzt nicht dein Ernst oder..?" Kamijo schaute sich mit großen Augen um und konnte nicht glauben, dass Hizaki tatsächlich jeden Morgen in solch riesigen Gemächern aufwachte.

"Wow... Wie hast du es bloß geschafft, das alles so authentisch hinzukriegen?", fragte er anerkennend und konnte sich nicht an dieser Einrichtung satt sehen.

Wenn er sein Schlafzimmer so hätte einrichten wollen, wäre er wahrscheinlich an jeder einzelnen Kleinigkeit, die ihm nicht gefiel, verzweifelt..

"hm...ich weiß nicht...."

Ich glaube das kam, als wir unsere erste Führung in Versailles hatten.

Da hing doch so ein Bild aus Sanssouci, von dem Schlafzimmer der Königin...

Ich fand das total romantisch, und dachte mir, es gäbe nichts schöneres, als in einem solchen Schlafzimmer alles romantische zu erleben, was man in einem Schlafzimmer tun kann."

Er zwinkerte verschmitzt, und erzählte weiter:"Ich wollte unbedingt so ein Zimmer, und irgendwann will ich hier auch die romantischste Nacht meines Lebens verbringen...Also hab ich n Innenaustatter engagiert, und wir haben das hier erschaffen.

Deswegen wollte ich auch, dass keiner von euch hier rein geht, weißt du noch?"

Ja, Hizaki war wahrscheinlich der hoffnungsloseste Romantiker Japanweit, und er stand auf solchen Kitschkram.

"Es war mir peinlich, wenn ihr das seht, und naja...gestern..machtest du den Eindruck, als wärst du einfach nur total fertig, und ich hab auch überlegt, ob ich dich zu dir nach hause, oder in ein Hotel bringen soll.

Aber dieses ewige Hotel-Übernachten geht auf die Dauer auch echt ins Geld, und außerdem hatte ich gestern nicht mehr genug Bargeld.

Bei dir wäre mir bestimmt wieder irgendwas misslungen, wie den Schlüssel finden, oder alles beisammen lassen..

Deswegen sind wir in meiner Wohnung, und das Sofa ist eben Gäste unfreundlich."